

Mangel an Personal

Regionalliga: HBW 2 im Süd-Derby ersatzgeschwächt

Erneut betritt Regionalliga-Neuling HBW Balingen-Weilstetten 2 am kommenden Sonntag (17 Uhr, Sparkassen-Arena) gegen die SG Köndringen/Teningen stark ersatzgeschwächt die Platte.

MARCEL SCHLEGEL

Balingen. Spricht man Eckard Nothdurft, den Coach der HBW-Bundesliga-Reserve, dieser Tage auf seine junge Truppe an, übt sich der 44-jährige Diplom-Sportpädagoge schon fast ein wenig in Demut. Er könne es selbst kaum glauben und schüttele, angesichts der unerwarteten Tabellensituation seiner Sieben, selbst permanent den Kopf. „Doch es ist wie es ist“, sagt Nothdurft dann. Und es ist ja nicht schlecht – ganz im Gegenteil: Nach sechs Spielen liegen die Schwaben, die vor der Saison ob ihrer Unerfahrenheit als Abstiegs-kandidat Nummer eins gehandelt wurden, gemeinsam mit Horkheim an der Tabellenspitze.

Verkehrte Welt in der Regionalliga Süd. Da passt es ins Bild, dass der sonntägliche Gegner der Balingen, die SG Köndringen/Teningen, nach drei Pleiten in Folge zuletzt

ausgerechnet gegen Lok Pirna (25:19), das vor der Runde als Titelaspirent in aller Munde war, momentan aber nur Rang zehn belegt, eine kleine Trendwende einläutete. Trotzdem sind die Breisgauer im Moment nur Neunter. Da kommt sogar ein „Ecki“ Nothdurft ins Staunen: „Wir stehen da, wo die eigentlich hingehören“, so der HBW-Coach, der vor dem Duell mit der SG trotzdem das ihm typische Understatement wahr und die Favoritenrolle an die Gäste weitergibt. „Die sind mit dem Anspruch, oben mitzuspielen, in die Spielzeit gestartet“, weiß er und warnt: „Die müssen nun bei uns gewinnen und so ihre letzte Chance wahren, an der Spitze dranzubleiben.“

Am HBW also, der jüngst bei der SG LBV Leipzig, ganz im Stile eines Top-Teams, zu einem 29:24-Erfolg kam und das, obwohl der Balingen Coach seinen Jungs „einen der schwächsten Auftritte in dieser Saison“ konstatierte. Mit einer solchen Leistung, ist sich Nothdurft sicher, kommt seine Truppe gegen die neu formierte SG nicht weit. Köndringen/Teningen verstärkte sich vor der Saison mit acht „Neuen“. Höchste Bewunderung zollt der HBW-Kommandogeber derweil Christian Hefter im rechten

Rückraum. „Das ist eine Rakete“, beschreibt Nothdurft den 29-jährigen, „der eigentlich in die erste oder zweite Liga gehört“. Auch vor Andreas Blank auf Linksaußen, den Nothdurft aus seiner Zeit als Coach des VfL Pfullingen kennt und der bereits bei der MT Melsungen oder dem TV Großwallstadt Erstliga-Erfahrung gesammelt hat, hat der HBW-Trainer großen Respekt. Und dann sind da noch die beiden wurgewaltigen Zwei-Meter-Hünen Tobias Kaiser und Michael Rascher im SG-Rückraum. Kurzum: „Da brennt's auf jeder Position“, weiß Nothdurft, der im Duell mit den Breisgauern erneut nur auf einen kleinen Kader aus sechs Aktiven sowie vier A-Jugendlichen zurückgreifen kann. „Ich will nicht klagen, aber personell ist es nicht besser als in der Vorwoche. Wir konnten unter der Woche nicht vollständig trainieren“, beklagt der HBW-Trainer den Ausfall seiner Langzeitverletzten Fabian Pick, Tobias Hotz und René Wismar, zu denen sich nun noch einige Grippegeplagte hinzugesellten.

„Wir wollen die wenigen Chancen, die wir bekommen nutzen und hoffen, dass denen nicht allzuviel gelingt“, so Nothdurft abschließend – gewohnt bescheiden.